

Beleg (7)

Prenner Alfred jun.  
Altes Dorf 36  
2282 Markgrafneusiedl

Wien, am 6. 5. 2015

Sehr geehrter Herr Prenner!

Vielen Dank, dass Sie sich gegen das Deponieprojekt Marchfeldkogel einsetzen. Sicherlich erinnern Sie sich, dass die Errichtungsgesellschaft am 29. Jänner 2014 eine Vertagung der UVP-Verhandlung beantragt hat. Offiziell wurde die Verschiebung mit „Klärung kürzlich aufgetauchter Fragen hinsichtlich des Abschlusses der Altschüttungen, auf denen der Marchfeldkogel errichtet werden soll“ begründet. Tatsächlich jedoch hat man damals entdeckt, dass auf Grundstücken der Firmen Pannonia Kiesgewinnung bzw. Köhler Kiesabbau sowie Spindler ohne Genehmigung bereits enorme Mengen mineralischen Abfalls lagern. Vermutlich wollten die Eigentümer der Abbaufelder Köhler III und Spindler VI die gesammelten Abfälle im Rahmen der Schüttungen dem Marchfeldkogel „unterjubeln“.

Die illegalen Ablagerungen wurden bisher nicht entfernt, vielmehr hat man weiter Abfälle zugeführt. Nach einer, natürlich nicht im UVP-Akt befindlichen, von Water & Waste Gesellschaft für Umweltschutz und chemische Laboratorien GmbH am 2. 2. 2015 durchgeführten Vermessung, lagern auf dem Abbaufeld Köhler III über 650.000 Tonnen und auf dem Abbaufeld Spindler VI über 580.000 Tonnen Aushub, Abbruch und Baurestmassen. Sie können sich selbst davon überzeugen. Die illegalen Schüttungen sind schon von weitem mit freiem Auge erkennbar. Sie sind nicht zu verwechseln mit der am 12.7.2013 den Zeitungen vorgeführten Vorlastschüttung zur Testung der Bodentragfähigkeit, welche man übrigens auch schon wieder hätte entfernen müssen.

Der Gemeinde Markgrafneusiedl sollten illegalen Schüttungen ermöglichen aus dem Vertrag mit der Marchfeldkogel Errichtungsgesellschaft auszusteigen, da die beteiligten Firmen bereits vor Genehmigung der Deponie riesige Abfallmengen abgelagert haben.

Ich hoffe, dass Sie die Informationen verwerten können und verbleibe mit

freundlichen Grüßen

